

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 8. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. August 2024)

zum Thema:

Neue Bänke für den Pfarrhufenanger in Mahlsdorf Nord?

und **Antwort** vom 23. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19964

vom 08. August 2024

über Neue Bänke für den Pfarrhufenanger in Mahlsdorf Nord?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat den Vorschlag von Bürger*innen, auf dem breiten und begrünten Fußweg im Pfarrhufenanger und der Umgebung Bänke für die Nachbarschaft aufzustellen, auch um dem Ziel einer age-friendly city näher zu kommen?

Antwort zu 1:

Der Senat begrüßt das Aufstellen von Sitzgelegenheiten.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu ergänzend mit:

„Das Straßen- und Grünflächenamt Marzahn-Hellersdorf steht diesem Vorschlag grundsätzlich positiv gegenüber.“

Frage 2:

Welche Bedeutung haben Bänke und auch dazu passende Beschattungen in weitläufigen Wohngebieten in Berlin angesichts von warmen Sommern und älter werdenden Menschen?

Antwort zu 2:

Bänke und schattige Bereiche können der Erholung aller Menschen dienen. Insbesondere an warmen Tagen können sie einen längeren Aufenthalt im Freien ermöglichen und haben daher eine hohe Bedeutung.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu ergänzend mit:

„Bänke werden in der Regel zum Sitzen und Verweilen genutzt. Schattige Plätze spenden Abkühlung und Erholung von der Sonneneinstrahlung. Sie werden gerade von älteren Menschen in den warmen Sommerzeiten gerne angenommen.“

Frage 3:

Welche Möglichkeiten haben Bürger*innen, sich für neue Bänke in ihrem Wohnumfeld einzusetzen?

Antwort zu 3:

Bürgerinnen und Bürger können sich an das zuständige Straßen- und Grünflächenamt wenden. Einige Bezirke haben eigene Programme zur Errichtung von Sitzgelegenheiten gestartet. Informationen hierzu werden auf den Webseiten der Straßen- und Grünflächenämter bereitgestellt.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu ergänzend mit:

„Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich direkt an das Fachamt zu wenden, um den Bedarf anzumelden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK) / www.berlin.de/mh-spk zu wenden. Die OE SPK ist Schnittstelle zwischen Verwaltung, Zivilgesellschaft und Politik und hat u.a. die Aufgabe, die Bedarfe der Menschen vor Ort über die Gebietskoordination aufzunehmen und mit den Fachplanungen abzustimmen.

Konkret kann der Wunsch nach einer Bank zum Beispiel auch über das Stadtteilbudget als Idee eingebracht oder zu gegebener Zeit über den Bürgerhaushalt Marzahn-Hellersdorf (<https://www.berlin.de/buergerhaushalt-marzahn-hellersdorf>) als Vorschlag eingereicht werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben darüber hinaus auch die Möglichkeit, im direkten Gespräch mit dem zuständigen Stadtrat bzw. der zuständigen Stadträtin ihre Bedarfe und Ideen anzusprechen. Dazu finden in jeder Bezirksregion Einwohnendenversammlungen statt.

Informationen und Termine zum Stadtteilbudget und den Einwohnendenversammlungen findet man unter www.berlin.de/mh-spk (Aktuelles aus Marzahn-Hellersdorf). Dort finden die Bürgerinnen und Bürger auch Informationen zu weiteren Beteiligungsmöglichkeiten. So besteht

auch die Möglichkeit, sich an den "Raum für Beteiligung" www.berlin.de/mh-dialog zu wenden und dort seine Bedarfe, Ideen und Vorschläge einzubringen.“

Frage 4:

Plant der Senat, ähnlich wie bei der Stadtbaumkampagne, die Möglichkeit von Spenden für eine Stadtbank zu etablieren?

Antwort zu 4:

Nein, dies ist bisher nicht geplant.

Berlin, den 23.08.2024

In Vertretung

Johannes Wiczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt